

Von den Gossenzwergen in Ohl

Gossenzwerge oder Aghar werden oftmals als eine Gruppierung der Zwerge klassifiziert, doch sind sie womöglich eine der bekanntesten Koboldarten innerhalb Ohls, wenngleich die Einordnung einen zuerst etwas befremdlich erscheinen möchte.

Gossenzwerge kommunizieren in einer sehr einfachen Form der Umgangssprache. Wie Zwerge leben sie in Sippen, was einer der Gründe ihrer falschen Zuordnung sein mag.

Gossenzwerge sind in Ohl ausschließlich in Welden zu finden. Sie leben meist an Orten, die von vorherigen Bewohnern aufgegeben wurden. Sie sind von kleinem, gedrungenem Wuchs und wenig intelligent. Des Weiteren sind Gossenzwerge üblicherweise dort anzutreffen, wo Gestank und Gerümpel sich aufschichtet, vielerorts unter wenig befahrenen Brücken am Land, aber auch in zerfallenen Häusern in den Armenvierteln größerer Städte können sie hausen. Das Anderlingsviertel zu Günzheim beherbergt eine kleine Sippe Gossenzwerge.

In freier Wildbahn ist ihr häufigster Aufenthaltsort jedoch der unterirdische Höhlensysteme, Gebirgshöhlen unter den einsamen Bergen von Welden, wo sie zumeist von stärkeren Wesen zu Zwangsarbeit wie Sklaven gezwungen werden, wie beispielsweise von Höhlentrollen oder intelligenten Aberrationen, die sich ihrer eher mittelmäßigen Fähigkeiten zu eigen machen. Wenngleich sie ihren Peinigern oftmals den Tod wünschen, schaffen nur wenige versklavte Gossenzwerge es in die Freiheit.

Obwohl sie per se nicht bössartig sind, sind sie dennoch gefährliche Gegner, und viele werden durch Armut notwendigerweise in die Kriminalität gezwungen, wenngleich mit ihnen meist kurzer Prozess gemacht wie, anstatt dass sie ein faires Gerichtsurteil bekommen würden.

Die in etwa maximal 85 cm großen und gut 40kg schweren, meist etwas trottelligen Entitäten mit knolligen Nasen, einem Gesicht, das nicht mal eine Mutter lieben könnte und einem von Warzen übersäten Körper, sind kein schöner Anblick. Sie haben keinen Sinn für Hygiene und sind häufig in Lumpen gekleidet. Es ist äußerlich schwer, Männchen von Weibchen unter den Gossenzwergen zu unterscheiden, sehen sich beide in ihrem Gesicht doch sehr ähnlich, und ist die Brust der Weibchen nur schwach ausgebildet im Schnitt. Das häufigste Unterscheidungsmerkmal, neben den primären Geschlechtsmerkmalen, welche meistens bedeckt sind, ist die Behaarung. Während männliche Gossenzwerge vermehrt Kinnbehaarung aufweisen, weisen weibliche Gossenzwerge nur Backenhaare auf, zusätzlich zu ihren langen zerzausten Kopffaaren. Diese Behaarung kommt mit dem Erwachsenwerden. Gossenzwerge erreichen im Schnitt ein Erwachsenenalter mit 13 Jahren und werden im Schnitt 45 Jahre alt, in Sklaverei eher maximal 30.

